



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

An den günst-andächtigen Leser.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48004](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48004)



An den gůnst-andächtigen Leser.

**E**s haben mich / andächtiger Leser / unterschiedliche Ursachen dich Christ-andächtiges Jahr zu deinem Stuz und Befürderung deiner Seeligkeit zu verfertigen angetrieben: under anderen die grosse Unbeständigkeit des menschlichen Gemüths / so mannigmalen zwaren mit gutem Euffer ein Gott gefälliges Werk anfanget; selten aber / oder gar schwärlich vollendet: weilen uns so gar die bloße Einbildung / ja nur ein nichts wesentlicher Schatten einiger Beschreänus all Herz und Kräfte benimmt: da sich aber eine Gelegenheit etwan eine Hand voll Ehren / Guts / und geringer Wollust zu erjagen anbietet / alsdan ist kein Arbeit so hart und beschwärlich / kein Zeit zu lang und verdrüssig / kein Gefahr so groß / daß man nicht mit heftigstem Gemüth / ungemainer Beständigkeit überwindet / selbige ein kurze Zeit zu genieffen. *Quantis sudoribus hæreditas casta expetitur, & minore labore promissa margarita Christi emi poterat!* Mit was unbeschreiblicher Mühe und Schwitz bewerben wir uns nicht umb eine eyede / offmahlts ungerechte Erbschafft; und das versprochene Kleinod Christi / den verborgenen Schatz ewiger Seeligkeit und Glory hätten wir mit weit geringerer Mühe können erkauffen / und wir versäumen es! sagt Hieronymus ad Nepot. Es erget uns wie dem unglückseligen Esau / deme zwaren die Erst-Geurt und väterlicher Segen gebührete / darumb er auch Tag und Nacht gearbeitet / Berg und Thäler durchstrichen / Busch und Hecken durchlossen / geschwitzet / geschwauget / damit er seinem Vatter ein wohlgefälliges schmäckendes Bild

P.  
J. Suffren

Volum. I  
Part. I.

Bild mögte zubereiten / und also den väterlichen Segen empfangen; und dennoch hat er selbigen mit all seiner Mühe und Arbeit verschätzt / und dessen müssen entbahren; Jacob ist ihme vorkommen / so ohne sonderliche Mühe sich zu Haus ingehalten / nach seinen Geschäften der Andacht / Betrachtung und Gottes-Dienst abgewartet / und also den väterlichen Segen sampt der Erst-Geurt empfangen. Also ergehts vielen / so grosse Arbeit / Mühseligkeit / Sorg und Betrübniß ohne geringste Befürderung ihrer Seeligkeit müssen aufstehen / weilen sie mehr ihren Begierlichkeiten / und unbeständigen Leydsamkeiten nachjagen: als wilts vonnöthen seyn / daß wir d'issals dem Jacob nachfolgen; hierzu ich ihnen in vorhabendem Werck viel schöne geist-andächtige Vnderweisungen / Anleitungen und Mittel an Hand gebe / vermittels welchen sie alle ihre Werck / Geschäften / Conuersation, Andachten / Übungen / Tugenden / Betrachtungen mit Frucht und vollkommenlich durch alle Tag und Monaten des ganzen Jahrs / vermittels underrichtlichen Exempeln der vornembsten Heiligen / in beständiger Beharlichkeit / zu Erlangung ewiger Seeligkeit / und Vermehrung himmlischer Glory mögen vollziehen. Vnd zu Verhütung einiges Verdrusses bin dem Rath Augustini (de virginit.) gefolgt / da er also redt: *Diversis seminibus pectoris tui colles fere, nunc alimoniis mediocribus, nunc jejuniis parciorebus, nunc lectione, opere, prece, ut mutatio laboris induciæ sint quietis*: Besäe den gebühelten Acker deines Gemüths mit unterschiedlichen Saamen / nun mit mittelmässigen Ergötzlichkeiten der Speisen / dan mit discreten Fasten / nun mit Lesung sitt-geistlicher Bücher / nachmahls mit Arbeiten / dan mit ehrlichem spielen und kurzweilen / mit betten zc. damit solche Arbeits-Veränderung allgemach zur zeitlichen / hernachmahls zur ewigen Ruhe möge aufschlagen; wie in gegenwärtigem Werck mit deines Herzens Vergnügung wirst finden / wan fleissig wirst durchlesen.